Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Die Freiburger Lazarette im Völkerkrieg

Werthmann, Lorenz

Freiburg, 1915

2. Vereinslazarett Lehrerseminar

urn:nbn:de:bsz:31-34629

Visual Library

## 2. Vereinslazarett Lehrerseminar

(Schützenallee 31).

Das Großherzogliche Lehrerseminar, das 1905/07 gebaut wurde, liegt an der Schützenallee. Der mächtige Schulbau, eine Schöpfung des Architekten Graf (jetzt Professor in Karlsruhe), fügt sich durch seine äußere Gestaltung in das stimmungsvolle Landschaftsbild glücklich ein. Die Fassaden sind im Stile der deutschen Frührenaissance gehalten, ein Putzbau mit rotem Maintalsandstein; der Dachstock ist in Fachwerk ausgeführt.

Das Hauptgebäude ist ein dreiflügliger Bau; der Hauptzug liegt an der Schützenallee und hat zwei nach Süden ziehende Seitenflügel. Mit der Anstalt ist ein Internat für etwa 200 Zöglinge verbunden. Infolgedessen eignete sich das Haus mit seiner ganzen Inneneinrichtung vortrefflich zu einem Lazarett.

Der Direktor Schmitt stellte deshalb sofort nach Ausbruch des Krieges beim Gr. Unterrichtsministerium den Antrag, das Gebäude mit Einrichtung dem Roten Kreuz zur Errichtung eines Lazaretts zu überlassen. Die Zusage wurde in bereitwilligster Weise erteilt, und in wenigen Tagen hatte Hausmeister Weisenburger in unermüdlicher Arbeit das Aus- und Einräumen aller Säle besorgt, so daß, als am 20. August die ersten Verwundeten eintrafen, alles zur Aufnahme bereit war.

Das Seminar konnte 180 aufgerichtete Betten zur Verfügung stellen, davon 18 für das Pflegepersonal. Außerdem stehen im großen Schlafsaal noch 60 Reservebetten bereit, die uns von der Landwirtschaftlichen Kreiswinterschule überlassen wurden. Für die Reservebetten hat Frau Dr. Marie Meyer in hochherziger Weise Kopfkissen, Teppiche und Bettwäsche gestiftet; außerdem eine große Anzahl von Handtüchern und warmen Unterkleidern.

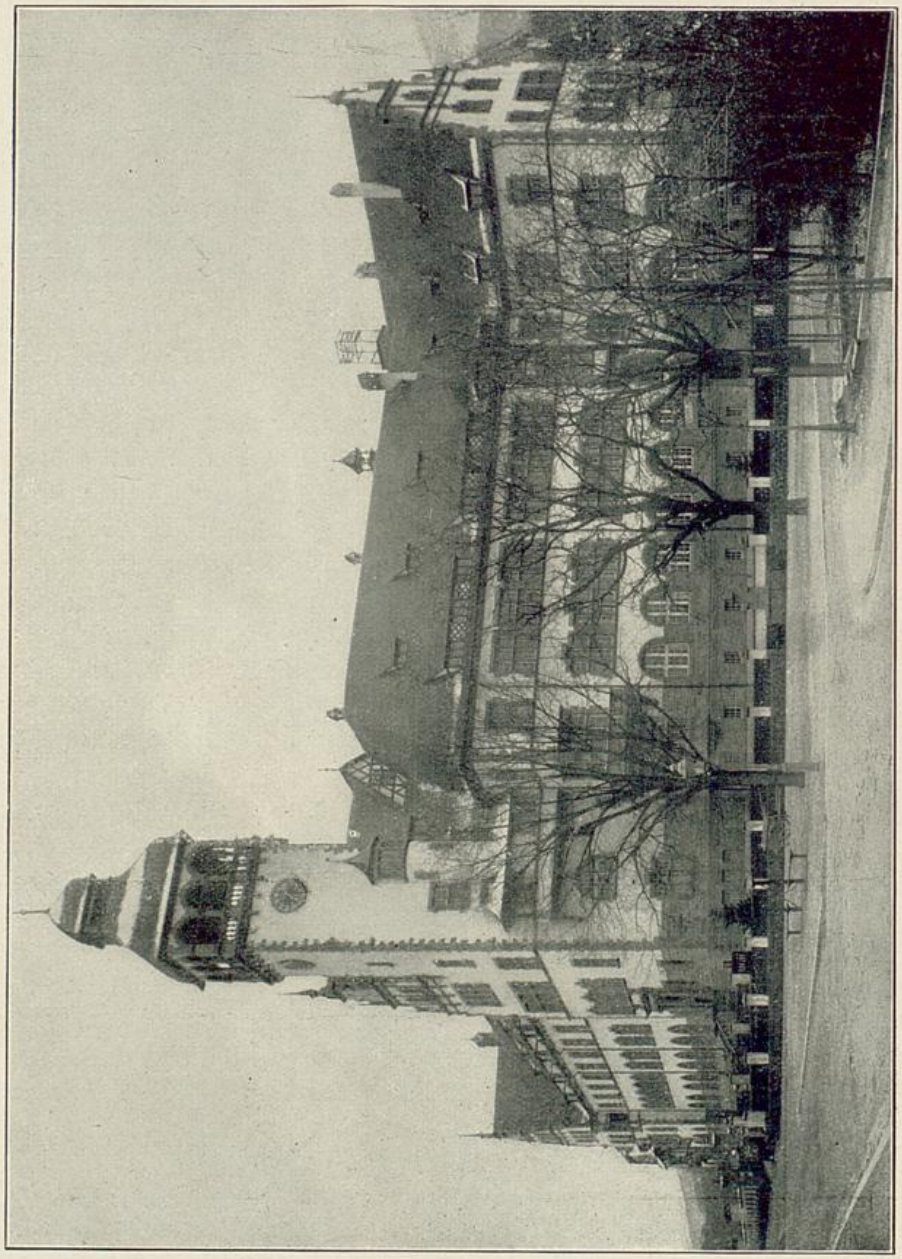
Es können also im Notfall 220 Patienten aufgenommen werden. Dieser Notfall ist seit 1. Oktober d. J. eingetreten und das Lazarett ist seitdem mit 220 Kranken belegt. Der Durchschnittsbelag beträgt sonst 140—150 Kranke.

Der Ostflügel des ersten Stockwerks, der vom eigentlichen Lazarett vollständig getrennt ist, wird noch für Unterrichtszwecke benützt, alle übrigen Räume (mit Ausnahme des Physiksaales) sind dem Lazarett überlassen. Im Erdgeschoß liegen: Keller, Heizanlage, Badeabteilung mit An- und Auskleideraum, Duschraum und Abteilung für Wannenbäder, Waschküche mit Trockenraum, Bügel- und Nähzimmer; im Westflügel Keller, Küche mit sechs Dampfkochkesseln, Speiseaufzug und Vorratsräume.

Im Westflügel des ersten Stocks befindet sich das Zimmer für den Polizeiunteroffizier, das Verwaltungszimmer, das Zimmer der Verrechnung

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

und die Bibliothek, in der Fräulein P. Bender mit großer Umsicht und Sachkenntnis ihres Amtes waltet. Die Bibliothek ist reich ausgestattet mit Unter-



Vereinslazarett Lehrerseminar.

haltungs- und belehrender Lektüre und besonders auch mit Fachliteratur. Die Bücherei wird von den Patienten, denen die Bibliothekarin mit Rat und Belehrung zur Seite steht, fleißig benützt. Außerdem hat Fräulein Bender für die Genesenden Unterrichtskurse eingerichtet, die viel Anklang gefunden

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

haben. Zugleich ist Fräulein Bender Mitarbeiterin der Kriegsinvalidenfürsorge; ihre Arbeit, die schöne Erfolge aufzuweisen hat, beschränkt sich auf unser Lazarett.

In der Bibliothek befindet sich auch die Schreibstube, der Frau v. Hofer vorsteht; hier wird die Korrespondenz der Kranken besorgt. Im ersten Stock befindet sich ferner noch der Speisesaal, der bis 200 Personen bequem aufnehmen kann. Bei ungünstiger Witterung dient der Speisesaal, in dem auch eine kleine Bühne aufgeschlagen ist und ein Klavier zur Verfügung steht, als Tagesraum; bei gutem Wetter wird mit Vorliebe der große, schattige Schulhof aufgesucht.

Vereinslazarett Lehrerseminar. Ärzte, Vorstand und Pflegepersonal.

Im zweiten Stock sind neun Krankensäle, das Beratungszimmer der Ärzte (Konferenzzimmer), das Zimmer eines Assistenzarztes und zwei Schwesternzimmer.

Im dritten Stock: vier Krankensäle, ein Isolierraum, das Verbands- und Operationszimmer, ein Badezimmer, zwei große Waschräume mit 180 Waschbecken, ein Arztzimmer, ein Wärterzimmer und außerdem der große Reservesaal mit einer prächtigen Veranda, die ebenso wie die gedeckte Veranda im Westflügel gerne als Liegehalle benützt wird.

Alle Teile des Hauses haben elektrisches Licht, die Klosetts sind mit Wasserspülung versehen, in den Sälen und Korridoren sind Wandbrunnen angebracht. Die Fußböden sind mit Linoleum belegt. Zum Lazarett gehört auch die Turn- und Festhalle, die zur Abhaltung des Gottesdienstes eingerichtet ist, wozu sie sich mit ihrer großen Orgel vortrefflich eignet.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Es ist somit für die Bequemlichkeit unserer Kranken hinreichend gesorgt und die Soldaten fühlen sich wohl in unserem Hause und sind mit Verpflegung und Behandlung wohl zufrieden. Im ersten Kriegsjahr wurden insgesamt 1656 Soldaten verpflegt. Die Anzahl der Pflegetage beträgt rund 40000.

Leitender Arzt des Lazaretts ist Sanitätsrat Dr. Pindikowski, dem bis Februar dieses Jahres Dr. Schreve zur Seite stand. An dessen Stelle trat Dr. Pietrkowski. Außerdem sind stets zwei Kandidaten der Medizin im Hause beschäftigt.

Die wirtschaftliche Leitung liegt in den Händen von Frau Seminardirektor Schmitt, Frau Kommerzienrat Rau und Frau Rittmeister v. Esebeck.

Als Beiräte sind tätig Seminardirektor Schmitt als Verwalter und Oberlehrer Metzger als Verrechner.

Die militärische Leitung liegt in den Händen des Polizeiunteroffiziers Hauptlehrer Biser, dem sechs Militärwärter unterstellt sind. Bei der Listenführung beteiligt sich noch Zeichenlehrer Seufert.

Das Pflegepersonal besteht aus sieben Ordensschwestern (Orden des hl. Vinzenz von Paul) und acht Helferinnen, nämlich (am 1. Juni ds. Js.): Fräulein Blum, Daub, v. Esebeck, Hansen und der Frau Dr. Schlemmer, Berta Steiert, Luise Steiert und Volz. Die Arbeit im Näh- und Bügelzimmer besorgt und überwacht Frau Weisenburger. Die Seelsorge für die katholischen Soldaten wird von Pfarrkurat Hausch, für die evangelischen von Pfarrer Bornhäuser ausgeübt.

Für die Unterhaltung der Verwundeten wird bestens gesorgt. Außer der stimmungsvollen Weihnachtsfeier, die in unserer Festhalle abgehalten wurde, und der Kaiserfeier, die einen erhebenden Verlauf nahm, wurden von Zeit zu Zeit Unterhaltungen veranstaltet. Es wechselten populär-wissenschaftliche Vorträge mit gesanglich-deklamatorischen Darbietungen und Theateraufführungen ab. Zum Teil trugen die Soldaten selbst die Kosten der Unterhaltung; sie bildeten unter der Leitung von Musiklehrer Müller von der Seminarübungsschule eine Gesangsabteilung und erfreuten uns einigemal durch prächtige Männerchöre, einmal sogar durch Aufführung zweier Theaterstückchen.

Zu einem Fest- und Freudentag wurde für unser Lazarett der 3. September 1914 durch den Besuch Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Hilda. Eine große Freude bereitete die hohe Frau unsern Soldaten durch die huldvolle Entschließung, die noch im Besitze der Verwundeten befindlichen Kugeln in Silber fassen zu lassen zum bleibenden Andenken an die große Zeit.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe